

Sehr geehrte Bewohner (m/w) des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
liebe Anrainer (m/w) und Nachbarn (m/w),

mit dem heute insgesamt 48. Update informieren wir Sie über unsere **Aktivitäten** der letzten Monate, wobei diese in den Sozialen Medien zahlreich diskutiert wurden, von der adressierten Politik der Stadt Wien darauf jedoch weitestgehend keine Reaktion erfolgte.

1. **Unser Resumé** zum geplanten und seit dem Frühjahr 2024 durch Totalrodung von Bäumen in Umsetzung begriffenen Bauvorhaben in Wien-Ottakring, Gallitzinstraße 1A, 8-16 (FWPL 8197) im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald: <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB2030-Schlussaussendung-zu-FWPL-Nr-8197-Gallitzinstrasse-1A-8-bis-16-April-2-2024.pdf>
2. **Fällung von 58 gesunden Bäumen** am 5. und 6. Februar 2024
 - a. Gallitzinstraße 8-16: Fällungen am 5./6.2.2024
<https://youtu.be/OkTkUq14T2k?si=rHX9naPZLvPcBz-y>
 - b. Gallitzinstraße 8-16: Vorher- Nachher
<https://youtu.be/RytWCj9LuY0?si=leE4OS9cXm86XZo0>
 - c. Veröffentlichung nach UIG (Umweltinformationsgesetz) des Sachverständigengutachtens, welches zur Totalrodung von 58 gesunden Bäumen auf den Grundstücken Gallitzinstraße 8-16 Anfang Feb 2024 führte. Wir fragten, warum wurden ALLE Bäume gerodet und nicht, so wie es im Baumschutzgesetz geregelt ist, zumindest einige Bäume erhalten?
Hierzu stellten wir via Social Media Folgendes zur Frage
Ersparnen sich die Bauträger € 1,2 Mio an gesetzlichen Abgaben?
https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/ersparnen-sich-die-bautraeger-12-mio-an-gesetzlichen-abgaben_a6529014
 - d. Wien verschärft das Baumschutzgesetz – doch wer kontrolliert die zweckgebundene Verwendung der erhöhten Ausgleichsabgabe?: <https://www.zukunft-stadtbaum.at/wien-verschaerft-das-baumschutzgesetz-doch-wer-kontrolliert-die-zweckgebundene-verwendung-der-erhoehten-ausgleichsabgabe/>
3. **Seit Dezember 2023 unbeantwortete Anfrage an Stadtrat Czernohorsky:**
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB2030-an-SR-Czernohorszky-zu-Klimateams-Dez-22-2023.pdf>
4. Auch zur **Verkehrsbelastung zur Umwidmung** Gallitzinstraße 8-16 für ein Stadt Wien-nahes Baukonsortium veröffentlichten wir unsere Anfrage, ob für die Umwidmung die zugrundeliegenden Zahlen des zu erwartenden Zusatzverkehrs schön gerechnet wurden:
https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/aufgedeckt-verkehrsbelastung-zur-umwidmung-gallitzinstrasse-8-16-fuer-stadt-wien-schoengerechnet_a6597300
Fragen:
 - a. Wurde die drohende Verkehrsbelastung im 1. Verkehrsgutachten vom Dez. 2016 (https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Rosinak-Partner-Verkehrsuntersuchung-06122016_000087-Dez-6-2016.pdf) schön gerechnet, um den Beschluss der Flächenwidmung nicht durch zu hohen Zusatzverkehr zu blockieren?
 - b. Ist eine 1 tägige Verkehrszählung Anfang Dezember 2020, also im Teillockdown wirklich repräsentativ?
 - c. Wie lassen sich die Maßnahmen, die im Rahmen des Masterplan Gehen Ottakring geplant sind (Reduktion und Rückbau von Fahrbahnflächen) mit dem geplanten Zusatzverkehr von mind 400 Fahrzeugen/Tag vereinbaren?
 - d. Wurde die zusätzöliche Verkehrsbelastung durch das nächste geplante Bauprojekt in der Thaliastraße 159 (<https://www.wien.gv.at/stadtplanung/gemeindegemeindebau-neu-thaliastrasse159>) bereits berücksichtigt?

Unsere Forderungen:

- a. Eine fachlich nachvollziehbare Verkehrsuntersuchung, die repräsentativ ist für einen Zeitpunkt ohne Lockdown als wirklicher „Bestand“.

- b. Verkehrszählung bei normalem Schulbetrieb muss an der Kreuzung Thaliastraße /Maroltingergasse nachgeholt werden
 - c. Eine Redimensionierung des Bauvorhabens, da ein bereits bestehendes Problem der Verkehrsüberlastung, speziell zu Spitzenzeiten, nicht nur nicht verringert, sondern sogar noch weiter verstärkt wird.
 - d. eine Evaluierung der Vorhaben, die im Rahmen des Masterplan Gehen Ottakring (<https://www.wienzukunft.at/wp-content/uploads/sites/3/2022/03/Masterplan-Ottakring.pdf>) geplant sind, ZB Reduktion und Rückbau von Fahrbahnflächen/
 - e. wie lassen sich diese Maßnahmen mit dem geplanten Zusatzverkehr von mind 400 Fahrzeugen/Tag vereinbaren?
 - f. Ein Mobilitätskonzept für den gesamten Wilhelminenberg. Dieses fordern wir bereits seit dem Jahre 2019 (<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB-2030-Mobilitaet-im-Liebhartstal-am-Wilhelminenberg-Pflichtenheft-V1-Mar-2019.pdf>) ohne bisherige Rückmeldung von den politisch Verantwortlichen.
5. Koordinationsarbeit zur **Forderung nach Veröffentlichung der Planungshinweiskarte (PHK) und Szenarien aus der Stadtklimaanalyse 2020**, die auch besonders das Kaltluftentstehungsgebiet Gallitzinstraße 1A, 8-16 und die Frischluftschneise Wilhelminenberg-Liebhartstal betrifft:
- a. **Offener Brief von 23 Wiener Initiativen zu 2 Jahren Smart Klima City Strategie und Wiener Klimafahrplan, 4 Jahren Stadtklimaanalyse**
https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Politik_Klimafahrplan_SKCS_Stadtklimaanalyse-15-Feb-2024.pdf
 - b. **Die Planungshinweiskarte (PHK) aus der Wiener Stadtklimaanalyse 2020 - muss veröffentlicht werden:** https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/die-planungshinweiskarte-phkaus-der-wiener-stadtklimaanalyse-2020-muss-veroeffentlicht-werden_a6478792
6. Forderung nach **voller Transparenz zu den Vorgängen der Umwidmung beim Heurigen Binder:**
- a. 1.3.2024: **Wo sind 7612 m² Weingarten am Wilhelminenberg:**
https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/wo-sind-7612-m-weingarten-am-wilhelminenberg_a6558657
 - b. 13.3.2024: **Bürgerinitiative weist MA 58 die fehlenden Rebflächen nach - jetzt muss nach Weinbaugesetznovelle 2014 nachgepflanzt werden:** https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/buergerinitiative-weist-ma-58-die-fehlenden-rebflaechen-nach-jetzt-muss-nach-weinbaugesetznovelle-2014-nachgepflanzt-werden_a6578890
 - c. 23.4.2024: **Volle Transparenz zum Schutz des Kulturgutes Wein und Klärung der behördlichen Zuständigkeiten:** https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-regionauten-community/volle-transparenz-zum-schutz-des-kulturgutes-wein-und-klarung-der-behoerdlichen-zustaendigkeiten_a6652716
7. **Medienartikel:**
- a. **Wird am Wiener Wilhelminenberg eine Kaltluftschneise verbaut?**
<https://www.derstandard.at/story/3000000207040/wird-am-wiener-wilhelminenberg-eine-kaltluftschneise-verbaut>

Als überparteiliche Bürgerinitiative (BI) „Pro Wilhelminenberg 2030“ fordern wir daher nach wie vor von den politisch Verantwortlichen und den beiden Bauträgern Arwag und Bauwerk:

1. Eine sofortige und transparente Prüfung und Optimierung des Bauvorhabens in der Gallitzinstraße 8-16 hinsichtlich des Beitrages zur Anpassung an den Klimawandel VOR Baubeginn – so wie es in der Smart Klima City Strategie als Ziel im Bereich „Anpassung an den Klimawandel“ vorgesehen ist.
2. Die verbindliche Durchführung und Veröffentlichung von klimatologischen Detailuntersuchungen – so wie es im Klimafahrplan der Stadt Wien vorgesehen ist, speziell hinsichtlich der mikro- und makroklimatischen Auswirkungen durch die Massivverbauung in der Gallitzinstraße 8-16.
3. Die umgehende Veröffentlichung der Planungshinweiskarte aus der Stadtklimaanalyse Wien 2020 – so wie es in Linz und Innsbruck bereits geschehen ist.

4. Die Aufhebung des höchst umstritten zustande gekommenen Flächenwidmungsplans Nr. 8197 und einen sofortigen Baustopp und Neustart mit echter, ehrlicher Bürger:innen:beteiligung – so wie es vom Petitionsausschuß des Wiener Gemeinderates (30. Jänner 2018) empfohlen worden ist.
<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-Pro-Wilhelminenberg-2030-u-Parteien-Empfehlungen-Petitionsausschuss-Gemeinderats-Wien-Gallitzinstraee-8-bis-16-Jan-30-2018.pdf>
5. **Eine Kompromisslösung z.B. in Form des durch uns entwickelten Alternativkonzeptes inkl. Finanzierungsplanes („Garten Liebhartstal, die Quelle Ottakrings“) steht als Diskussionsgrundlage zur Verfügung.** Zum Schutz des ausgewiesenen Kaltluftentstehungsgebietes Gallitzinstraße und der bestehenden Frischluftschneise Wilhelminenberg-Liebhartstal im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald
6. Zukunftsorientierte, klimafitte Stadtentwicklung darf nur mehr im Einklang mit der Natur und transparenter Bürger:innen:beteiligung erfolgen und muss für die Beschlussfassung von Flächenwidmungsplänen verfassungsrechtlich verankert werden.

Daher ersuchen wir Sie, unsere Forderungen zu unterstützen, um den betroffenen Anrainer:innen zu helfen und fordern Sie von der Stadt Wien, eine klimafreundliche und gemeinsame Lösung für die Gallitzinstraße 8-16 zu finden.

Zur leichteren Verfassung entsprechender Schreiben haben wir folgend die Emailadressen angeführt:

a) Planungssprecher/innen der Wiener Stadtregierung und Opposition:

ulli.sima@wien.gv.at, e.valentin@chello.at, Selma.arapovic@neos.eu; toni.mahdalik@fpoe.at;
elisabeth.olischar@wien.oevp.at; heidi.sequenz@gruene.at;
buergemeister@wien.gv.at; juergen.czernohorszky@wien.gv.at

b) Medien:

wien@kronenzeitung.at; leser@kronenzeitung.at; wien.stadtkrone@kronenzeitung.at;
redaktion@kronenzeitung.at; redaktion@kurier.at; wien@kurier.at; chronik@kurier.at; online@kurier.at;
leser@kurier.at; redaktion@heute.at; online@heute.at; leserreporter@heute.at; redaktion@derstandard.at;
morgen@falter.at; redaktion@oe24.at; online@oe24.at; online-redaktion@diepresse.com;
chronik@diepresse.com; online@diepresse.com; redaktion@wienerzeitung.at; online@wienerzeitung.at;
wienheute@orf.at; radiowien@orf.at wien@kurier.at; ottakring.red@bezirkszeitung.at

Wir halten abschließend fest:

**Der Flächenwidmungsplan Nr. 8197 ist eine Entscheidung
GEGEN mitgestaltende Bürger:innen:beteiligung,
GEGEN städtische Klimawandelanpassung und
GEGEN behördliche Transparenz.**

Die völlig überdimensionierte geplante Massivverbauung der Gallitzinstraße 1A, 8-16 brachte bisher nur Bodenspekulationsgewinne in Millionenhöhe für die zwei ehemals beteiligten Bauträger Süba und Breiteneder und ist einer der größten rot/grünen Umwidmungsskandale in der Stadt Wien der letzten Jahre, zulasten der Bevölkerung, zulasten der Grünflächen und zulasten des Klimas!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Wir bedanken uns mit diesem 48. Update bei Ihnen, unseren Unterstützern (m/w) und verbleiben mit besten Grüßen aus dem Liebhartstal am Wilhelminenberg.

Christian-André WEINBERGER (Vorsitz/Sprecher)
Alexandra DÖRFLER
Alice KOZICH
Ludwig NEUMANN
Josef RAPP

